Ebe!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504661

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kann ein einziger guter Schnarcher, wenn er die rechte Tonart gefunden hat, ein ganzes Kantonnement voll Kameraden aus dem Schlaf reißen? Füs. Pin

Konsequenztraining

Mit der Frage «Wer wollte nicht Menschenaffe im Zolli sein?» schloß eine appetitanregende Betrachtung über den Speisezettel der Schimpansen, Orang-Utans und Gorillas im Basler Zoologischen Garten. Wenn dann erst einmal das neue Affenhaus gebaut ist, das menschenaffenwürdige Wohnverhältnisse ohne wahnwitzige Mietzinsen bietet, dann wird sich's amänd wirklich der eine oder andere Bebbi überlegen ... Boris

Wenn man ein Nachtfalter ist, kann man nie genug aufpassen, wo man sich hinsetzt!

● National-Zeitung

Wenn ein Wellensittich Futter auszuwürgen beginnt, wenn er das Futter seinem Besitzer oder seinem Spiegelbild offeriert, dann hat er bereits einen Knacks.

● Carl Stemmler-Morath

Wenn Sie Ihr Spiegelbild als eine ‹Person für sich› betrachten können, haben Sie Distanz zu den Dingen – ein wichtiger Faktor des Sense of Humour.

● Die Weltwoche

In der Morgensendung ‹Im Auto durch die Schweiz› erlauscht: «An Oschtere tuet me nu Eier tütsche, und nid Auto!» Ohohr

Steigende Fleischpreise

Ein Pärchen auf dem Einkaufsbummel.
Sie: «Worum seisch du zu mir ‹Schinkli›?»
Er: «Will du mir so tüür bisch ...» bi

Die Kunstsachverständigen

Mein Vater veranstaltet eine Bilderausstellung. Neben Landschaften und Stilleben hangen da auch zwei Bildnisse seiner Enkelinnen. Zwei ältere Frauen beschauen sich mit der Preisliste in der Hand die Ausstellung. Die beiden erwähnten Bilder sind mit keinem Preis versehen, da sie sich in Privatbesitz befinden. Die Frauen sehen sich die Bilder an, vergleichen mit der Liste und murmeln: «Die choschte nüt, si wärded em nid grote si.» MH

Ebe!

Eine Bürokraft stellt sich vor und antwortet auf die Frage, ob sie auf einem Gebiet spezielle Fähigkeiten besitze: «Jo, i Chrüüzworträtselwettbewerb hani scho verschideni Priis gwune, und im Lisme bin i au de Schtaar.»
Der Personalchef wehrt ab: «Si verschtönd mi falsch, Fräulein, ich ha gmeint: schpezielli Fähigkeite im Büro.»
«Ebe jo, die Sache hani alli im Büro gmacht.» BD

Beruhigend

Ein Polizist, der einen Bauern aufschreibt, weil er mit seinem Velo nachts ohne Licht gefahren ist und nun kräftig schimpft, weil er ertappt wurde, fragt seinen Delinquenten: «Ir redet immer voneme Esel, meinid Ir eppe mich?» «Nei, nei», beteuert der Verkehrssünder, «äs git no vil Esel, usser Üch.» cos